Station 9:
Jesus ist auferstanden

Am dritten Tag seit der Kreuzigung
machen sich drei Frauen auf zum Grab.
Sie wollen seinen Leichnam salben:
ein letzter Dienst, nach altem Brauch.
Doch der schwere Stein, wer wälzt ihn weg?
Am Grab angekommen, sehen sie:
Der Stein ist schon zur Seite gerollt.
In der Felsengruft steht bei der Grabstelle
ein junger Mann in weißem Gewand.
Statt Jesu Leichnam: nur das Leinentuch.
„Ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten?
Hier ist er nicht! Seht, das Grab ist leer!
Gott hat ihn auferweckt von den Toten!
Geht und sagt es allen weiter!“

Ω Ein letzter Dienst, nach altem Brauch.
Trauerarbeit.
Der schwere Stein, wer wälzt ihn weg?
Wer an seinen Gefühlen arbeiten will,
muss an sie herankommen,
den Schutzpanzer ablegen.

Ω Ein junger Mann im weißen Gewand.
Der Tod wird ganz anders dargestellt:
In Schwarz, ein Skelett, mit Sense.
Hier ist aber ein Bote des Lebens.
Engel müssen keine Flügel haben!
Wer ist dem, der trauert, ein Engel?

Ω Gott hat ihn auferweckt von den Toten!
Für alle, die jetzt Angst haben,
für alle, die jetzt trauern,
für alle, die hoffen auf eine Welt
in Frieden und ohne Tod und Leid:
für uns alle ist es Ostern geworden.